

120 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein

Am 14. Januar 1966 feierte der Verein sein 120-jähriges Bestehen. Wenige Wochen vorher, im November 1965, wurde der Grundstein zur Universität Regensburg gelegt. Dies gibt einen willkommenen Anlaß, die Bedeutung und die Ziele des Vereins im geistig-wissenschaftlichen Leben Regensburgs und darüber hinaus im ostbayerischen Raum darzutun.

Der am 14. Januar 1846 von Dr. Franz Josef Schuch, Dr. Gottlieb Herrich Schäffer und Dr. August Em. Fürnrohr gegründete „Zoologisch-Minralogischer Verein“ nahm 1883 den Namen „Naturwissenschaftlicher Verein Regensburg“ an.

Der Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, naturwissenschaftliche Kenntnisse zu vermitteln und Forschungen in der engeren Heimat anzuregen und zu betreiben. Er versucht dies auf mehrfache Weise zu erreichen:

Durch öffentliche Vorträge und Exkursionen, durch die Errichtung eines Naturkundemuseums und einer Bibliothek sowie durch die Herausgabe einer wissenschaftlichen Zeitschrift.

Die *Veröffentlichungen* des Vereines erschienen bis 1888 in 40 Jahrgängen „Correspondenzblatt“, anschließend in 19 Bänden „Berichte“ und 11 Bänden „Abhandlungen“. Ab 1951/52 erschien die Fortsetzung der „Berichte“ unter dem neuen Namen „Acta Albertina Ratisbonensia“ mit dem Band 20 (Übersicht am Ende dieses Bandes).

Die *Vereinsbibliothek* wuchs vor allem durch einen Tauschverkehr mit über 200 in- und ausländischen Gesellschaften auf über 10 000 Bände an, die zur Zeit im Gebäude der Staatlichen Bibliothek Regensburg untergebracht sind.

Die umfangreichen, reichhaltigen und wertvollen *Sammlungen* des Vereines wurden Opfer des letzten Krieges. Durch die selbstlose Arbeit zahlreicher Mitglieder und viele Spenden von Freunden konnte wieder ein Grundstock zu einem Naturkundemuseum gelegt werden, das im Herzogpalais am Prebrunnertor am 15. Juli 1961 feierlich eingeweiht wurde. Es umfaßt zur Zeit bereits Abteilungen über Geologie, Paläontologie, Mineralogie und Bodenschätze, über Zoologie und über Vorgeschichte und einen Raum zur Geschichte der ostbayerischen Naturforscher.

Der erste Band der Acta Albertina wurde vor 15 Jahren in Zusammenarbeit mit den naturwissenschaftlichen Instituten der damaligen erweiterten Hochschule Regensburg herausgebracht. In ihm wurde unter anderem über die zahlreichen Institute und deren Arbeit berichtet.

Das lang ersehnte Ziel der Stadt Regensburg, eine Universität zu erhalten, ist erreicht. Der Naturwissenschaftliche Verein erhofft und erstrebt eine gute Zusammenarbeit mit der Universität und ihren naturwissenschaftlichen Instituten und eine Belebung der naturwissenschaftlichen Forschung in unserer Heimat.